



JUNGE ZAHN- MEDIZIN:

Der BdZA stellt sich vor

Der im Januar 2009 gegründete Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) füllt die seit Langem klaffende Lücke zwischen der studentischen Vertretung, dem Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM) und der Landesvertretung der Zahnärzteschaft, der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Die aktive Generation von jungen Zahnmedizinern, die sich seit jeher in den universitären Organisationen eingebracht hat, kann nun auf ein neues Forum zurückgreifen.

Juliane Gnoth, Berlin

Der BdZA sieht sich als Starthilfe in einen bewussten Berufsbeginn der von Entscheidungssicherheit und Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen des zahnärztlichen Berufes geprägt ist. Mit dem gemeinsamen Projekt Berufskunde2020 bietet der BdZA auf seinem Portal www.dents.de sowie der extra eingerichteten Seite einen wichtigen Ratgeber rund um den Berufsstart. Das mit der BZÄK gemeinsam initiierte Projekt wird in den nächsten Monaten weiter gepflegt und ausgebaut werden. Dabei soll insbesondere der Aspekt des Strukturwandels in der Zahnmedizin mit einfließen, wie beispielsweise der immer größer werdende Frauenanteil. Zudem werden zukünftig auf dents.de weitere Projekte vermehrt vertreten sein, welche sich mit

den Themen Strukturierte Fort- und Weiterbildung oder Arbeitschancen im Ausland befassen. Verschiedene Vertreter des BdZA sind in Arbeitsgruppen mit den Themen beschäftigt und möchten damit mehr Informationen für die jungen Kollegen bereitstellen. Diese Arbeitsgruppen kamen beim Arbeitstreffen des BdZA am Timmenborfer Strand im Rahmen des Dental Summers vom 30. Juni bis 3. Juli 2010 zusammen und diskutierten dort ihre bisherigen Ergebnisse. Bis zur IDS 2011 im kommenden Jahr sollen dann konkrete Ergebnisse vorliegen und für die Mitglieder des BdZA zur Verfügung stehen.

Auch die Webseite des BdZA ist seit dem letzten Jahr unter www.bdza.de zu erreichen und bietet die grundsätzlichen Informationen zum Ver-



Der Gründungsvorstand des BdZA auf dem Berliner Zahnärztetag und Quintessenz Jubiläumskongress 2009 in Berlin (von links): David Rieforth, Art Timmermeister, Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Ingmar Dobberstein, Benjamin Rehage, Jan-Phillip Schmidt, Rainer Janssen.

band. Dort kann man sich das Mitgliedsformular herunterladen, sich über die Ziele des Verbandes informieren, dessen Satzung lesen und jederzeit Neuigkeiten über die aktuellen Projekte und Themen des Verbandes erfahren. Der BdZA hat es sich als Aufgabe gestellt, die jungen Zahnärzte untereinander und mit ihren Berufs- und Fachverbänden zu vernetzen. Daher waren es große Schritte für einen jungen Verband, Organisationen wie die DGI und den Dentista-Verband als Mitglieder zu gewinnen. Durch diese Vernetzung können zum Beispiel Projekte wie das Dentista-Mentoring-Programm durch den BdZA unterstützt und den Mitgliedern des Verbandes angeboten werden. Natürlich kann man sich nicht nur als Organisation, sondern auch als individuelles Mitglied in den Verband einbringen. Damit wird man automatisch auch Mitglied von Young Dentists Worldwide, dem internationalen Verband junger Zahnmediziner, dem der BdZA seit Anfang

2010 angehört. So ist auch eine Verbindung zur internationalen Standespolitik gegeben. Als BdZA- und YDW-Mitglied kann man in diesem Rahmen beispielsweise Vorträge auf den IADS/YDW- und den FDI-Kongressen halten. Informationen dazu und zu vielen anderen Projekten finden sich inzwischen auch auf der Seite des BdZA auf Facebook und natürlich auf dents.de

KONTAKT

Bundesgeschäftsstelle
Chausseestr. 14
10115 Berlin
Tel.: 0 30/22 32 09-90
E-Mail: mail@bdza.de
www.bdza.de